

Gelungene Einstimmung auf das Weihnachtsfest

Leonberg „Pop meets Classic“ verzaubert in der voll besetzten Eltinger Michaelskirche das zahlreiche Publikum. *Von Marion Graeber*

Bis auf den letzten Platz gefüllt ist die Eltinger Michaelskirche, sogar rechts und links stehend entlang der Sitzbänke reihten sich viele Besucher. Selbst der Aufgang zur Empore war mit Kirchenbesuchern belegt, wie auch der große Eingangsbereich. Gekommen waren sie, um den Klängen dreier Erwachsenenchöre, eines neu gegründeten Schulchors und eines Tenors unter dem Motto „Incanto Pop meets Classic“ zu lauschen.

Mit von der Partie und unter der Chorleitung von Wiebke Huhs und Anna Bulgakova also rytmix Liederkranz Leonberg, El'Chor Liederkranz Höfingen und SingArt Concordia Weissach. Ein besonderes Augenmerk genossen der Projektkinderchor der Schellingschule und der Tenor Alexander Lachner.

Angeregt wurde das Konzert von Alexander Lachner selbst, der gerne in der Michaelskirche in einer Gemeinschaft mit Singchören weihnachtliche Weisen singen wollte. So erfüllten schöne Singstimmen den Kirchenraum. Lachner verzauberte die Besucher dabei auf ganz magische Weise. In weihnachtlicher Vorfreude ließ er „Kling Glöckchen klingelingeling“, „O Tannenbaum“ und „o holy night/Stille Nacht“ erklingen. Auch „Es ist ein Ros' entsprungen“, präsentierte er an diesem Abend.

Die Chöre hatten Lieder wie „Let it snow“ (El'Chor Höfingen), „Leise rieselt der Schnee“ (rytmix Leonberg) und „Last Christmas“ (SingArt Weissach) mit im Gepäck, um diese Beispiele zu nennen. Dabei war es nicht nur der Gesangsvortrag, der die Zuhörer erreichte. Denn mit Gesang kommt im besten Fall auch immer Bewegung einher. Mit großer Gestik und tanzend erinnerten die Sängerinnen und Sänger hier und da schon an Gospelchöre. Spürbar, wie Gesang und Bewegung befreien können, Glück empfinden und Zufriedenheit in den Herzen entstehen lassen können. In den Sängern selbst, abfärbend auf ihr Publikum. Musikalisch am Klavier gekonnt begleitet wurden die Gesangsvorträge von Ilonka Heilingloh und Benjamin Spanic-Kurzrock.

Ein ganz besonderes Highlight bildete der Projektkinderchor der Schellingschule, der erst vor etwa drei Monaten gegründet worden war. Die teilnehmenden Jungen und Mädchen stammen hierbei aus allen vier Grundschulklassen. So überbrachten insbesondere die Kinder aus verschiedenen Herkunftsländern und Religionen mit ihrer Darbietung eine Art Friedensbotschaft.

So sangen sie mit ihren kleinen zarten Kinderseelen „Ihr Kinderlein kommet“. Auch BesucherKinder waren aufgefordert, sich dem Gesang anzuschließen. Am Klavier begleitete derweil das Chorkind Noel.

Mit „In der Weihnachtsbäckerei“ traten die Grundschüler mit Backschürzen, Backmützchen, Rührschüsseln und Löffeln auf und ließen so ganz nebenbei und spielerisch wie auch kindgerecht ein kleines Schauspiel in ihren Gesangsvortrag mit einfließen.

Stets im Fokus der Veranstaltung die Magie und die Bedeutung des Lichts. Das Licht des Sterns von Bethlehem, der den Hirten den Weg zum Stall wies, in dem Jesus geboren wurde. Die Lichter der Welt – Licht, das für Verstorbene angezündet wird, wie auch sinnbildlich für den Frieden. So wurde das abendliche Konzert

vom Lichterschein der unterschiedlichen Kerzen, die an diesem Abend angezündet wurden, sinnlich erlebbar.

Auch von Engeln war der Chorabend umrahmt, denn die Mitglieder der Leonberger Malgruppe K-maeLeon hatten sie für eine begleitende Ausstellung in der Michaelskirche angefertigt.

© Die inhaltlichen Rechte bleiben dem Verlag vorbehalten. Nutzung der journalistischen Inhalte ist ausschließlich zu eigenen, nichtkommerziellen Zwecken erlaubt.